

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/003/2024/OR Ross
Einreicher:	Ortschaftsrat Roßlau
Verantwortlich für die Umsetzung:	Der Oberbürgermeister

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Ortschaftsrat Roßlau	öffentlich	22.02.2024				
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	21.05.2024				
Ausschuss für Kultur und Sport	öffentlich	25.09.2024				
Ortschaftsrat Roßlau	öffentlich	26.09.2024				
Ausschuss für Gesundheit, Bildung und Soziales	öffentlich	22.10.2024				
Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung	öffentlich	10.12.2024				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	27.11.2024				
Stadtrat	öffentlich	11.12.2024				

Titel:

Umnutzung der Sekundarschule "An der Biethé" zum "Haus der Vereine"

Beschluss:

Die Umnutzung der Sekundarschule „An der Biethé“ zum „Haus der Vereine“ wird beschlossen.

Finanzbedarf/Finanzierung:

Haushaltsjahr: 2024

Haushaltsmittel verfügbar: Nein

Gesamtbetrag: 23.383,50 €

Art der Finanzierung: außerplanmäßig

Deckung aus:

Begründung: siehe Anlage 1

beschlossen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender

Anlage 1:

Ausgangssituation

Mitte des Jahres 2024 wird die Sekundarschule „An der Biethé“ in das Gebäude des ehemaligen „Goethegymnasiums“ in der Roßlauer Innenstadt umziehen.

Auf dem Gelände der Sekundarschule „An der Biethé“ befinden sich das unterkellerte viergeschossige Schulgebäude (erbaut 1954), eine Sporthalle und ein Mehrzweckgebäude.

Die Nutzfläche beträgt insgesamt ca. 4.000 m² (Anlage 2).

Die Sporthalle wird außerschulisch von insgesamt 16 Sportvereinen wöchentlich (einschließlich Wochenende) in einem Gesamtumfang von 46,5 Stunden genutzt und ist somit ausgelastet. Die Nutzung ist für die Sportvereine kostenfrei (Anlage 3).

Das Mehrzweckgebäude wird teilweise von schulischen Arbeitsgemeinschaften und Vereinen genutzt. In ihm befindet sich unter anderem eine große Küche mit mehreren Mehrplattenherden.

Alle Gebäude werden zentral über den Hausanschluss im Schulgebäude mit Elektrizität, Wasser und Fernwärme versorgt.

Im Jahr 2022 beliefen sich die Verbräuche im normalen Schulbetrieb bei

Fernwärme	411.150 kWh á 0,11 €/kWh	=	45.226,50 €
Strom	55.333 kWh á 0,38 €/kWh	=	21.026,81 €
Wasser/Abwasser	595 m ³ á 3,30 €/m ³	=	1.963,50 €

Gesambetrag	68.216,81 €
-------------	-------------

Durchschnittliche Verbrauchskosten pro m ²	17,05 €/m ²
---	------------------------

Mit dem Umzug der Sekundarschule „An der Biethé“ wird das Schulgebäude und das Mehrzweckgebäude ohne Nutzung bleiben.

Nutzungskonzept

Die Gebäude der Sekundarschule „An der Biethé“ sollen städtischen Vereinen zur Nutzung angeboten werden.

Dies gilt auch für in Dessau ansässige Vereine.

Vorerst erfolgte eine Interessensabfrage unter den Roßlauer Vereinen.

Insgesamt haben 16 Roßlauer Vereine ihr Interesse an der Nutzung der Gebäude bekundet (Anlage 4).

So soll zunächst im Erdgeschoss das „Schiffermuseum Roßlau“ seine Ausstellungsflächen und sein Lager erhalten.

Die verbleibenden Geschosse bieten mannigfaltige Möglichkeiten für die Vereinsnutzung.

So befinden sich im Gebäude voll ausgestattete Werkräume, zwei Computerräume, ein Klassenraum mit Auditorium, 17 Klassenräume und weitere kleinere Räume mit der Möglichkeit der Einrichtung z.B. von Lager.
Alle Räume sind schultypisch möbliert.

Die o.g. Medienverbräuche ergeben sich aus dem normalen Schulbetrieb und der gegenwärtigen Nutzung der Sporthalle aus dem Vereinssport.
Bei der Nutzung der Gebäude als „Haus der Vereine“ kann eine erhebliche Senkung der Verbräuche prognostiziert werden, da sich die Nutzung auf die Nachmittags- und Abendstunden beschränken wird.

Weitere Einsparungen ergäben sich durch die Modernisierung der Heizungsanlage. Momentan kann die Heizungsanlage nicht zentral gesteuert werden. Die Temperatur in den Räumen kann ausschließlich über die an den Heizkörpern befindlichen Thermostaten geregelt werden. Mit einer zentralen Steuerung wird eine bedarfsgerechte Heizung möglich.

Die Kosten für die Modernisierung der Heizungsanlage werden auf ca. 23.400 € geschätzt.

In einem zweiten Schritt sollten die vorhandenen Thermostate durch sogenannte smarte Thermostate ersetzt werden.